

Deutsche Gesellschaft für Psycho-Allergologie e.V.

DGPA e.V. · Im Heegholtz 41 · D-63517 Rodenbach

Bundesministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Bundesminister Horst Seehofer
Wilhelmstr. 54

10117 Berlin

Mehr Lebensqualität: Aktionsplan gegen Allergien

Einladung zur „Verbraucherpolitischen Konferenz“

Sehr geehrter Herr Seehofer!

Herzlichen Dank für die Einladung zur verbraucherpolitischen Konferenz zu Allergien am 13.9.2007 in Berlin. Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Psycho-Allergologie freut sich, dass er von Ihnen dazu eingeladen wurde.

Wenn man die Entwicklung des Lebens auf dieser Welt Revue passieren lässt wird deutlich, dass die Ausbildung neuronaler Strukturen in jüngerer Zeit einen immer größeren Raum eingenommen hat. Sie haben für die Entwicklung des Lebewesens Mensch und seiner Gestaltungsmöglichkeiten der Welt herausragende Bedeutung.

Umso erstaunlicher ist es, dass neuronale Strukturen und Funktionen bei der Betrachtung und Erforschung von Kranksein und Gesundsein und eben auch bei den Forschungen zur Entstehung und Behandlung von Allergien keine Berücksichtigung finden. Die etablierte Wissenschaft verharrt in der Betrachtung und Erforschung biochemisch anatomischer Vorgänge. Hier setzen auch die Behandlungsmöglichkeiten an und haben unter anderem zur Entwicklung einer Medizin und Industrie geführt, die viele Menschen in Arbeit und Brot bringt. Eine Vermeidung der Ausbildung einer allergisch unangemessenen überempfindlichen Reaktion des Körpers und/oder ihre Heilung wurde damit allerdings selten erreicht.

Die Deutsche Gesellschaft für Psycho-Allergologie hat sich die Förderung einer multidisziplinären Forschung und Behandlung von Allergien zum Ziel gesetzt. Sie will ein Verständnis für psychologische und soziale Faktoren und deren Bedeutung für die Entstehung, den Verlauf und die Therapie allergischer Immunreaktionen vermitteln. Dazu werden die aktuellen Ergebnisse der Hirnforschung und Psychoneuroimmunologie genutzt und für Betroffene mit einem mentalem Training, dem Hildesheimer Gesundheitstraining, verfügbar gemacht. Die guten Ergebnisse der wissenschaftlichen Studien des Trainingsprogramms werden durch die Langzeitkontrolle zwei Jahre nach Ende des Trainings bestätigt.

Die Hysterie als Modekrankheit des 19. und frühen 20. Jahrhunderts kommt nach einem allgemeinen Bekanntwerden der zugrunde liegenden Mechanismen heute nur noch selten vor. Die Konferenz zur Minderung der „Modekrankheit Allergie“ ist ohne Zweifel wichtig und notwendig, allerdings schürt die in diesem Zusammenhang häufig gebrauchte Sprache z.B.: „Die Pollen explodieren“ oder seien immer „aggressiver“ ein Erleben von Angst, das die Verbreitung der Erkrankung leicht fördern kann. Denn Angst (Unbehagen) und Hilflosigkeit scheinen nach neueren Untersuchungen über Botenstoffe erheblich zum

Ansprechpartner

Dr. Klaus Witt
Baumschulenstr. 23
D-22491 Bargteheide
Tel. 04532-50 16 51

Dr. Ingo Wilcke
Georgstr. 46
30159 Hannover
Tel. 0511-322017

DGPA e.V.

Im Heegholtz 41
D-63517 Rodenbach

Telefon

+49 6184 95 200 90

Fax

+49 6184 99 03 86

e-mail

dr@klaus.witt.de
dr.ingowilcke@web.de

Internet

www.psycho-allergologie.de

Bankverbindung

Raiffeisenbank eG
BLZ 506 636 99
Kto. 30 28 208

Amtsgericht Hamburg

69 VR 16952

Vorstand

Dr. Klaus Witt
Dr. Ingo Wilcke
Karl-Heinz Wenzel
Ehrenvorsitz
Prof. Dr. Gerhart Unterberger

Deutsche Gesellschaft für Psycho-Allergologie e.V.

Aufrechterhalten einer allergischen Reaktion beizutragen.“ Pollen können weder explodieren noch aggressiv werden. Sie sind und bleiben harmlose Naturstoffe, die im ungünstigen Falle als aggressiv und somit angsteinflößend wahrgenommen werden können.

Unter Berücksichtigung dieser Ergebnisse müssen bisherige Allergieempfehlungen kritisch diskutiert werden. Denn der Organismus eines „Allergikers“ kann über Mentaltraining und bewussten Einfluß auf Kognitionen und Emotionen gegen allergische Reaktionen und Symptome gestärkt werden? Genauso kann er aber auch auf die Wahrnehmung von Unbehagen, auf Hilflosigkeit und Allergiezuschreibungen sensibilisiert werden.

Kann ein Allergiker heute überhaupt noch symptomfrei bleiben, oder ist er nicht bereits durch diese Zuschreibung innerlich und äußerlich zum Kranksein verpflichtet (konditioniert)?

Ein weiterer Aspekt, die Allergenvermeidung, hat bei dem extremen Beispiel der multiplen Chemikalien Unverträglichkeit (MCS) dazu geführt, dass einzelne Individuen nur noch nackt in einem Alucontainer ihr Leben fristen. Wichtiger scheint es zu sein, im Sinne einer Feed-forward-Reaktion die erwünschte normale Reaktion des Organismus auf den Kontakt mit einem Allergen zu etablieren.

Der Fokus der Aufmerksamkeit der Konferenz in Berlin liegt auf der Entstehung und Vermeidung von Allergien. Damit besteht die Gefahr eines Noceboeffektes, der trotz guter Absicht das genaue Gegenteil erreichen könnte. Wenigstens so wichtig ist die Erörterung der Frage: Was hält Menschen gesund, deren Organismus eben nicht unangemessen überempfindlich reagiert, und wie können sensibilisierte Menschen zu einer gesunden Reaktion trainiert werden.

Wir freuen uns auf die Gelegenheit im Rahmen der Konferenz das Verständnis der Entstehung und Behandlung von Allergien in einem kurzen Einleitungsstatement in diesem Sinne zu erweitern.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. phil Klaus Witt
Psychologischer Psychotherapeut

Dr. med. Ingo Wilcke
Internist, Pneumologe - Allergologie -